

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 06.12.2012

TOP 24: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten – öffentlicher Teil

1. Aufgrund des starken Maulwurfbefalles auf dem Sportplatz in Horsten wurde vom Landkreis Wittmund eine zeitlich befristete Ausnahmegenehmigung zur Bejagung der nach dem Nds. Naturschutzgesetz unter Schutz stehenden Maulwürfe erteilt. Die mit der Maulwurfbekämpfung beauftragte Fachfirma hat am 05.12.2012 mit den Arbeiten begonnen. Der jetzige Maulwurfbefall ist darauf zurückzuführen, dass die vor Jahren verlegte Maulwurfsperre im hinteren Bereich des Sportplatzes wegen des dortigen Baum- und Strauchbewuchses nicht optimal verlegt werden konnte. Am heutigen Nachmittag fand mit Vertretern des TuS Horsten und dem Ortsvorsteher ein Ortstermin statt, um den Verlauf der auf einer Teilstrecke neu einzubauenden Maulwurfsperre festzulegen. Für den im Januar 2013 geplanten Einbau der neuen Maulwurfsperre ist es notwendig, einige Bäume zu entfernen.
2. Aufgrund des schlechten Zustandes des Sportplatzes hat der TuS Horsten bekanntlich einen Antrag auf Sanierung der Sportplatzfläche gestellt. Der Antrag wird in der am 06.03.2013 stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales behandelt.
3. Nach der im letzten Monat mit der Ostfriesischen Landschaft erfolgten endgültigen Abstimmung über die plattdeutsche Schreibweise kann im Frühjahr 2013 mit der Aufstellung der zweisprachigen Ortstafeln begonnen werden.
4. Für die Nutzung von Sole der IVG für den Winterdienst ist mit einem Pilotprojekt begonnen worden. Beteiligt sind an diesem Projekt folgende Behörden: Landkreis Wittmund, Landkreis Friesland, Stadt Wilhelmshaven, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Aurich sowie Gemeinde Friedeburg.

Die Sole wurde von einem Labor untersucht mit dem Ergebnis, dass ein Einsatz auf Straßen unbedenklich ist. Zwischen der IVG und den an dem Projekt beteiligten Behörden ist eine Vereinbarung abgeschlossen worden. Die Sole wird von der IVG kostenlos abgegeben. Nur für das Anliefern der Sole entstehen Kosten. Vorerst wird die Sole für das Feuchtsalzstreuen eingesetzt, bei dem Trockensalz durch die Sole angefeuchtet wird. Vorteil gegenüber dem Trockensalz sind eine verbesserte Haftung auf der Fahrbahnoberfläche als auch bessere Taueigenschaften. Zudem verringert sich der Salzverbrauch. Eine Nutzung der Sole für das sogenannte Flüssigstreuen, bei dem die reine Sole ohne Trockensalz auf die Straße aufgebracht wird, wird im nächsten Jahr weiter untersucht. Auf Gemeindestraßen in Friedeburg kann die Sole zunächst nicht genutzt werden, da die Fahrzeuge des Bauhofes hierfür umgerüstet werden müssten. Sofern das Pilotprojekt erfolgreich verläuft, wird auch in Friedeburg die Nutzung der kostenlose Sole angestrebt. Seinen Ursprung hat das Pilotprojekt in dem Antrag der FWG-Ratsfraktion vom 02.02.2011, in dem die Idee zur Nutzung der Sole der IVG angeregt wurde. Das Thema wurde kurz darauf im gemeindlichen Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren öffentlich behandelt.

5. Mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes des Baugebietes "Wildnisviertels" in Friedeburg wurde in der vergangenen Woche durch die Fa. Bokelmann, Wittmund, begonnen. Der Erstausbau wird voraussichtlich bis Juni nächsten Jahres andauern. Mit dem 2. Bauabschnitt werden 73 Grundstücke erschlossen.
6. Der Sitzungskalender für das 1. Halbjahr 2013 wurde zu Beginn der Sitzung verteilt.